

Aneurysma – die unbekannte Gefahr

Patientenseminar am 6. Mai im Museum

„Das Aortenaneurysma – die unbekannte Gefahr“ lautet der Titel des nächsten Patientenseminars, zudem das Medizinische Qualitätsnetz am Mittwoch, 6. Mai, von 17 bis 19 Uhr ins Museum Bochum, Kortumstraße 147, einlädt.

Referenten an diesem Nachmittag sind Dr. med. Jochen Beyer, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Clemens Iberer, Phlebologe in Bochum, und Dr. med. Detlev Longwitz, Radiologe in Bochum.

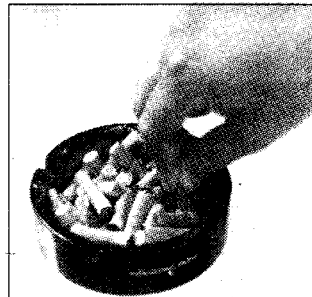
Jeder dritte Deutsche mit über vierzig Jahren hat „verkalkte Gefäße“. Diese Krankheit der Schlagadern (Arterien) verschlechtert sich durch Risikofaktoren wie Rauchen, Bluthochdruck, falsche Ernährung und wenig Bewegung. Die davon bedingten Durchblutungsstörungen führen beispielsweise am Herzen zum Herzinfarkt, an der Halsschlagader zum Schlaganfall und an den Beinen zum so genannten Raucherbein mit drohender Amputation.

Vielen ist nicht bekannt, dass die Arteriosklerose aber auch der Hauptrisikofaktor für die Entwicklung eines Aneurysmas ist. Unter einem Aneurysma versteht man die Erweiterung einer Schlagader, die in

allen Körperregionen auftreten kann, am häufigsten jedoch die Bauchschlagader (Bauchaortenaneurysma) unterhalb der Nierenarterien betrifft.

Obwohl durch eine einfache Ultraschalluntersuchung in über 95 Prozent der Fälle ein Aneurysma der Bauchschlagader diagnostiziert werden kann, ist ein flächendeckendes Screening (Vorsorgeuntersuchung) in der Bundesrepublik Deutschland noch nicht etabliert.

Innerhalb des Patientenseminars am kommenden Mittwoch erhalten Interessierte umfassende Informationen zur Entstehung des Bauchaortenaneurysmas, welche Beschwerden ein Bauchaortenaneurysma verursacht, wie ein Bauchaortenaneurysma festgestellt und wie ein Bauchaortenaneurysma behandelt werden kann.



Das Rauchen gehört zu den Risikofaktoren, die das „Verkalken“ von Gefäßen negativ beeinflussen. Foto: Abda